

R. H. Grubbs erhält ACS-Preis für Kreativität

Die American Chemical Society (ACS) zeichnet Robert H. Grubbs (California Institute of Technology, Pasadena, USA) auf ihrer Frühjahrstagung für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Metathese mit dem ACS Award for Creative Invention aus. Grubbs ist insbesondere bekannt für die Entwicklung einer Reihe von Olefinmetathese-Katalysatoren. Gemeinsam mit R. Schrock und Y. Chauvin erhielt er dafür 2005 den Nobelpreis für Chemie.^[1a] Zuletzt berichtete er in *Chemistry—A European Journal* über die Struktur von Ruthenium-Olefin-Komplexen^[1b] und über Ruthenium-Metathesekatalysatoren mit unsymmetrischen N-heterocyclischen Carbenliganden.^[1c]

Grubbs promovierte 1968 an der Columbia University in New York unter der Anleitung von R. Breslow. 1968–1969 arbeitete er als Postdoktorand in der Gruppe von J. P. Collman (Stanford University, CA, USA), danach als Assistant und Associate Professor an der Michigan State University in East Lansing bei Detroit (USA). Seit 1978 ist er Professor am California Institute of Technology. Er ist Herausgeber des 2003 bei Wiley-VCH erschienenen „Handbook of Metathesis“ und Mitglied der Beiräte von *ChemSusChem*, *Chemistry—An Asian Journal* und *Advanced Synthesis & Catalysis*.

ACS-Preis für Anorganische Chemie an D. G. Nocera

Den ACS Award in Inorganic Chemistry erhält Daniel G. Nocera (Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA). Die ACS erkennt damit seine herausragenden Arbeiten über nachhaltige Energieumwandlung an, insbesondere zur lichtinduzierten Wasserspaltung. Mit statischer und zeitauf lösender Laserspektroskopie studiert seine Gruppe Modellverbindungen, die von supramolekularen organischen und anorganischen Komplexen über metallorganische Verbindungen bis hin zu Schichtverbindungen reichen. Besonderes Interesse gilt dabei dem protonengekoppelten Elektronentransfer. Zuletzt berichteten Nocera und Mitarbeiter in *ChemSusChem* über Salenliganden mit zwei starren Dibenzofuraneinheiten und Carbonsäureresten, deren Metalloxokomplexe für die Wasserspaltung geeignet sein dürften;^[2a] in *Chemistry—A European Journal* diskutierten sie die Spinfrustration in zweidimensionalen Kagomé-Gittern.^[2b]

Nocera studierte Chemie an der Rutgers University (New Brunswick, NJ) und promovierte 1984 am California Institute of Technology (Pasadena) unter der Anleitung von H. B. Gray. Bereits 1983 ging er als Assistenzprofessor an die Michigan State University (East Lansing), wo er 1990 Pro-

fessor für Chemie wurde. 1997 folgte er einem Ruf an das MIT; dort wurde er 2002 zum W. M. Keck Professor of Chemistry ernannt. Nocera ist einer der Vorsitzenden des Redaktionsbeirats von *ChemSusChem*.^[2c]

Cope Award für M. T. Reetz

Als erster Deutscher und einer von wenigen außerhalb der USA Tätigen erhält Manfred T. Reetz (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim) den Arthur C. Cope Award der ACS. Die Gesellschaft erkennt damit seine herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Organischen Chemie an, insbesondere auf dem Gebiet der „Evolution im Reagenzglas“ sowie über chirale Liganden für die asymmetrische und die supramolekulare Übergangsmetallkatalyse. Kürzlich berichtete er in *ChemBioChem* über die Konstruktion und Analyse der „Fitnesslandschaft“ eines experimentellen evolutionären Prozesses,^[3a] und er diskutierte in einem Aufsatz in der *Angewandten Chemie* die kombinatorische Übergangsmetallkatalyse anhand von Mischungen einzähniger Liganden zur Steuerung der Enantio-, Diastereo- und Regioselektivität.^[3b]

Reetz studierte an der Washington University in St. Louis und der University of Michigan in Ann Arbor (USA). Er promovierte 1969 an der Universität Göttingen unter der Anleitung von U. Schöllkopf und ging als Postdoktorand zu R. W. Hoffmann an die Universität Marburg, wo er sich 1974 habilitierte. 1978 folgte er einem Ruf an die Universität Bonn, 1980 kehrte er an die Universität Marburg zurück. 1991 wurde er als Direktor an das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung berufen. Er gehört dem akademischen Beirat von *Advanced Synthesis & Catalysis* und dem Kuratorium der *Angewandten Chemie* an.

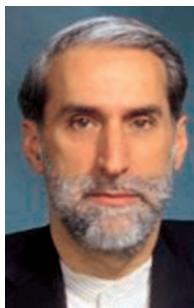
- [1] a) R. H. Grubbs, *Angew. Chem.* **2006**, *118*, 3845; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, *45*, 3760; b) D. R. Anderson, D. J. O’Leary, R. H. Grubbs, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 7536; c) G. C. Vougioukalakis, R. H. Grubbs, *Chem. Eur. J.* **2008**, *14*, 7545.
- [2] a) J. Y. Yang, S.-Y. Liu, I. V. Korendovych, E. V. Rybak-Akimova, D. G. Nocera, *ChemSusChem* **2008**, *1*, 941; b) D. G. Nocera, B. M. Bartlett, D. Grohol, D. Papoutsakis, M. P. Shores, *Chem. Eur. J.* **2004**, *10*, 3850; c) D. G. Nocera, *ChemSusChem* **2008**, *1*, 8.
- [3] a) M. T. Reetz, J. Sanchis, *ChemBioChem* **2008**, *9*, 2260; b) M. T. Reetz, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 2592; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 2556.

DOI: 10.1002/ange.200900972

Ausgezeichnet...



R. H. Grubbs



D. G. Nocera



M. T. Reetz